



# Störungen in Sportunterricht und Training

## Fallbeispiele

J+S-Kindersport, 09/2016

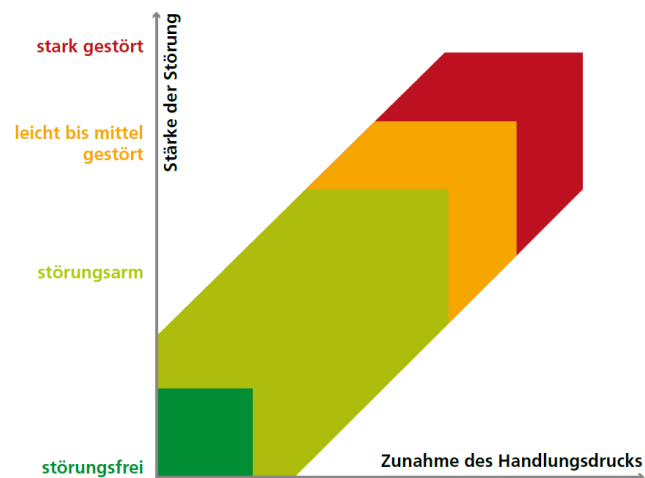


## Aufgabenstellung

Lest in der Gruppe die verschiedenen Fallbeispiele durch und wählt eine Reihenfolge für die Bearbeitung.

Vorgehen für jede Fallbearbeitung:

1. Zuordnung der Situation zu einer Stufe innerhalb Störungsmodell (Broschüre S. 8, grün bis rot):  
Wie stark ist die Störung respektive wie hoch ist der Handlungsdruck?
2. Reaktion: Möglichkeiten diskutieren, wie in dieser Situation lösungsorientiert gehandelt werden könnte.
3. Prävention: Möglichkeiten diskutieren, wie die Situation durch eine geeignete Planung vermieden werden könnte.



# Piste

Skitag, 1 Gruppe mit 1 Leiter/in, 8 Kinder im Alter von 8 bis 9 Jahren (3. Klasse), Einsteiger/innen.

Du bist mit deiner Gruppe an einem klaren, kalten Wintertag im bekannten Skigebiet unterwegs. Bei der ersten Abfahrt nach der Mittagspause stürzt Flurina heftig und bleibt am Boden liegen. Sie schreit und hält ihren linken Arm. Jene zwei Kinder, welche hinter Flurina gefahren sind, halten an. Du befindest dich mit dem Rest der Gruppe bereits 50 Meter weiter hangabwärts. Du vermutest, dass Flurina den Arm gebrochen hat.

 19. und Notfallblatt  
Schneesport BASPO

## Reaktion (Situative Lösungsansätze)

- Klare Anweisung an die Gruppe und sicherer Standort wählen, Skis/Snowboards etc. ausziehen.  
„Gruppenchef/in“ bestimmen, die/der die Gruppe zusammenhält  
Nach Möglichkeit Erwachsene in der Nähe beiziehen  
Zu Flurina gehen
- Sofortmassnahmen einleiten: Unfallstelle sichern, 1. Hilfe leisten (z.B. warm halten), evtl. Rettungsdienst alarmieren (Tel. 144) → zum Schutz der Leiterperson
- Skitageleitung und Eltern informieren
- Falls Rettungsdienst beigezogen werden muss, Vorfall mit der Gruppe besprechen/beruhigen (Kinder nicht im Ungewissen nach Hause gehen lassen)
- Überbrückungsspiel: Beobachtet, wie viele Personen sind ohne Helm unterwegs? Wie viele mit Skis? Wie viele mit Snowboards?

## Prävention (vorbeugende Lösungsansätze)

- Aufwärmen, Einfahren, Aktivieren
- Gruppenorganisation beim Fahren klären: Position der Leiterperson, Orte zum Anhalten, Gruppe bleibt kompakt (nicht zu grosse Fahrabstände)
- Falls Leiter/in vorne fährt: Blick zum letzten Kind.
- Teilnehmer-Infoblatt, Notfallzettel mit Notfallnummern und Notfallapotheke immer dabei haben, sowohl auf der Piste als auch in der Sporthalle
- Sportumgebung kennen (Standort 1. Hilfe-Kasten, Rekognoszieren bei Umgebungswechseln)
- Verhaltensregeln bei unvorhergesehenen Situationen (z.B.: Wo warte ich, wenn ich die Gruppe auf der Piste verliere?)

# Garderobe

Handballtraining, 1 Leiter/in, 16 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren

Vor und nach dem Training kommt es in der Garderobe seit längerem immer wieder zwischen Raphaël, Kimo und Basil zu kleineren und grösseren Zankereien. Beim Betreten der Halle zu Trainingsbeginn kommt Raphaël weinend zu dir und zeigt seinen geröteten Oberarm. Er sagt, dass Kimo und Basil ihn geschubst und ihm den Arm traktiert hätten.

## Reaktion (Situative Lösungsansätze)

 18.

- Nichtbeteiligte ein Überbrückungsspiel machen lassen
- Klären der Situation: Beide Seiten zu Wort kommen lassen, Opferschutz
- Regeln und Konsequenzen vereinbaren für Umgang in der Garderobe und im Sport
- Nach der Stunde vor der Garderobe präsent sein
- Zeitverschoben in die Garderobe gehen lassen

## Prävention (vorbeugende Lösungsansätze)

- Offener Lektionseinstieg wählen
- Regeln und Konsequenzen für Verhalten in der Garderobe festlegen (evtl. mit der ganzen Gruppe)
- Vor und nach der Stunde bis auf weiteres vor der Garderobe präsent sein
- Ein Kind als Garderoben-Chef bestimmen
- Garderobezeit beschränken
- Spiele zur Stärkung einer positiven Gruppendynamik
- Sammelspiele

# Wald

Leichtathletiktraining, 1 Leiter/in, 12 Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren

An einem heissen Sommertag führst du ausnahmsweise Lauf- und Bewegungsspiele im Wald durch. Zeit und Treffpunkt für Begrüssung und Verabschiedung hast du vorher mit den Kindern und den Eltern geklärt. Als Abschluss des Trainings wählen die Kinder ein Versteckspiel. Am Schluss wird Moritz vermisst.

 19.

## Reaktion (Situative Lösungsansätze)

- Gruppe zusammenhalten und gemeinsam nach Kind rufen
- Klären, wo und wann Moritz zuletzt gesehen wurde
- Eltern anrufen und als Helfer/innen einsetzen (Gruppenbetreuung, Hilfe bei der Suche etc.)
- Evtl. in Zweiergruppen mit ständigem Sichtkontakt zueinander suchen
- ...

## Prävention (vorbeugende Lösungsansätze)

- Assistent/in für diese Lektion engagieren
- Zone für Versteckspiel anders wählen (z.B. Waldrand), Grenzen ablaufen und Regeln festlegen (z.B. im Versteck muss Sichtkontakt zur Leiter/in bestehen; Ort der Besammlung am Spielende)
- Ende des Spiels mit einem akustischen Signal (z.B. Pfiff) bekannt geben
- Versteckspiel in Zweierteams; jedes Team/Kind hat eine Pfeife dabei
- Teilnehmer-Infoblatt, Notfallzettel mit Notfallnummern und Notfallapotheke immer dabei haben
- Verhalten beim Verirren (z.B. an Ort bleiben und nach Hilfe rufen/pfeifen) und evtl. gegenüber unbeteiligten/fremden Personen thematisieren

# Dojo/Sporthalle

Judoverein, 1 Leiter/in, 14 Kinder im Alter von 6-8 Jahren

Luana besucht seit vier Wochen deine Judogruppe. Sie bewegt sich sehr gerne, es fällt ihr aber schwer, bei Erklärungen zuzuhören. Seit der ersten Teilnahme stört sie das Begrüßungs- und Verabschiedungsritual und unterbricht dich bei Erklärungen und Demonstrationen. Im heutigen Training ist dies genauso und will immer etwas anderes machen, als aufgetragen. Luana wird dir gegenüber frech und sie animiert zwei weitere Kinder mitzumachen.

 15-16.

## Reaktion (Situative Lösungsansätze)

- Mit Ich-Botschaften zeigen, dass ich und die andern durch das Verhalten von Luana gestört werden
- Während die anderen Kinder beschäftigt sind, Luana die Regeln und die Sanktionen noch einmal klar bewusst machen (und z.B. gelbe Karte geben)
- Präsenz bei Luana verstärken (Augenkontakt, Namen nennen u.ä.)
- Beim nächsten Verstoss Sanktionen konsequent umsetzen (z.B. rote Karte geben)
- Gespräch nach dem Training mit den Eltern suchen, Ursachen für Luanas Verhalten ergründen

## Prävention (vorbeugende Lösungsansätze)

- Präsenz bei Luana verstärken (engere Führung, in der Nähe behalten)
- Ursachen klären: Über-/Unterforderung? Wunsch nach Aufmerksamkeit? Motivation für das Training/Sportart?
- Selbstreflexion: Kann ich z.B. mit einer kürzeren Erklärung oder besseren Rhythmisierung Störungen vermeiden?
- Luana mit besonderen Aufgaben betrauen (Postenbetreuung, Vorzeigen)
- Regeln und Sanktionen frühzeitig festlegen (z.B. nach den Ferien) und bei Bedarf wiederholen
- Neuen Kinder eine Patin/einen Paten (Kind, das schon länger dabei ist und sich vorbildlich verhält) zur Seite stellen
- Belohnungssystem einführen für gute Einhaltung der Regeln (Motivationspass)
- Kartensystem (gelb/rote Karte) oder Ampelsystem (grün, orange, rot) einführen; bei „rot“: Einbezug der Eltern

# Piste

Skitag, 1 Gruppe mit 1 Leiter/in, 8 Kinder im Alter von 8 bis 9 Jahren (3. Klasse), Einsteiger/innen.

Du bist mit deiner Gruppe an einem klaren, kalten Wintertag im bekannten Skigebiet unterwegs. Bei der ersten Abfahrt nach der Mittagspause stürzt Flurina heftig und bleibt am Boden liegen. Sie schreit und hält ihren linken Arm. Jene zwei Kinder, welche hinter Flurina gefahren sind, halten an. Du befindest dich mit dem Rest der Gruppe bereits 50 Meter weiter hangabwärts. Du vermutest, dass Flurina den Arm gebrochen hat.

# Garderobe

Handballtraining, 1 Leiter/in, 16 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren

Vor und nach dem Training kommt es in der Garderobe immer wieder zwischen einzelnen Kindern zu kleineren und grösseren Zankereien. Beim Betreten der Halle zu Trainingsbeginn kommt Raphaël weinend zu dir und zeigt seinen geröteten Oberarm. Er sagt, dass Kimo und Basil ihn geschubst und ihm den Arm traktiert hätten.

# Wald

Leichtathletiktraining, 1 Leiter/in, 12 Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren

An einem heissen Sommertag führst du ausnahmsweise Lauf- und Bewegungsspiele im Wald durch. Zeit und Treffpunkt für Begrüssung und Verabschiedung hast du vorher mit den Kindern und den Eltern geklärt. Als Abschluss des Trainings wählen die Kinder ein Versteckspiel. Am Schluss bleibt Moritz verschollen.



## Dojo/Sporthalle

Judoverein, 1 Leiter/in, 14 Kinder im Alter von 6-8 Jahren

Luana besucht seit vier Wochen deine Judogruppe. Sie bewegt sich sehr gerne, es fällt ihr aber schwer, bei Erklärungen zuzuhören. Seit der ersten Teilnahme stört sie das Begrüßungs- und Verabschiedungsritual und unterbricht dich bei Erklärungen und Demonstrationen. Im heutigen Training ist dies genauso und will immer etwas anderes machen, als aufgetragen. Luana wird dir gegenüber frech und sie animiert zwei weitere Kinder mitzumachen.